

# Auf Erfolgskurs nach Augsburg

**Wildwasser-Rennsport** Schwaben-Kanuten sammeln Titel bei der Europameisterschaft und freuen sich auf die WM

Die Augsburger Kanu Schwaben sind einer der erfolgreichsten Vereine in der Welt der Paddler. Seit dieser Saison haben sie zwei weitere Titelsammler in ihren Reihen – im Wildwasser-Rennsport. „Einfach sensationell“ fand der Münchner Canadierfahrer Normen Weber seinen Erfolg bei den Europameisterschaften in Serbien, bei denen er zwei komplette Medaillensätze gewann. Sabine Füßer wurde Europameisterin im Team-Classicrennen.

Classic – so nennen die Rennsportler ihre Langstrecke. Weber belegte zweimal Rang zwei – zunächst im Einer und dann im Zweier mit Rene Brücker. „Silber in unserem ersten gemeinsamen internationalen Rennen – einfach unglaublich“, fand Sportsoldat Weber dies. Auch Sabine Füßer erreichte im Kajak-Einer Rang zwei. Auch im Mannschaftswettbewerb gab es Medaillen für die beiden Schwaben-Kanuten. Im Canadier-Einer sicherte sich Weber mit Tim Heilinger und Gregor Simon, der auch Teamleiter war, Bronze. Mit 13 Sekunden Vorsprung gewannen Füßer und Co. das Kajakrennen vor den Franzosen und Schweizern.

Für den Sprint hatte sich Normen Weber besonders viel vorgenommen. Im ersten Lauf paddelt der Canadierfahrer zur Bestzeit, und das Resultat bekam die Mutter zu Hause auf dem Anrufbeantworter mitgeteilt. „Mama, man erreicht dich gar nicht. Ich bin dann jetzt Europameister.“ Sportlich formuliert würde die Bilanz so ausfallen. Normen Weber konnte das Ergebnis im



Bei der Europameisterschaft war Normen Weber zweimal die Nummer eins, deshalb gehört der Schwabenkanute auch zu den Favoriten bei der Sprint-WM an Pfingsten in Augsburg.  
Fotos: Ulrich Wagner

zweiten Lauf bestätigen und erkämpfte sich zum ersten Mal den Titel des Europameisters im Sprint. „Achtmal war ich Vize-Europameister, jetzt hat es endlich geklappt“, strahlte Weber.

Zum Abschluss der Titelkämpfe standen die Team-Sprintrennen auf

dem Programm. Aufgrund des gestiegenen Wasserstandes war es vor allem in der letzten Welle schwer, eine gerade Linie zu fahren. Weber gewann mit seinen Kollegen Bronze und bereitete sich auf das Rennen der Zweier vor. Dabei setzte die C2-Mannschaft mit einer Umbesetz-

zung der Boote alles auf eine Karte. Die eingefahrenen Boote Normen Weber/Rene Brücker und Maik Schmitz/Nils Knippling wurden durch das Boot mit dem ältesten Teilnehmer der Mannschaft, Gregor Simon, und dem Jüngsten, Tim Heilinger, verstärkt.



Gold und Silber gewann Sabine Füßer in Serbien.

Die Maßnahme war goldrichtig. Nach der Bestzeit im ersten Lauf war sogar noch eine Steigerung möglich. Der Lohn war der Titel.

Für das deutsche Team war es somit die erfolgreichste Europameisterschaft mit dreimal Gold, fünfmal Silber und siebenmal Bronze. Cheftrainer Gregor Simon meinte zum Abschluss: „Dieses hervorragende Ergebnis spiegelt die sehr engagierte Arbeit und gute Stimmung in der Mannschaft wider. Ich bin frohen Mutes, dass sich diese Erfolgswelle auch bei der Sprint-Weltmeisterschaft an Pfingsten in Augsburg fortsetzt.“ (AZ)